

**Universitätsstadt Tübingen**  
Oberbürgermeister  
Boris Palmer, Telefon: 07071-204-1200  
Gesch. Z.: 00/ Oberbürgermeister

Vorlage 461/2013  
Datum 04.12.2013

## Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** Modellprojekt verbessertes Nahverkehrsangebot  
Uniklinikum  
**Bezug:** Vorlage 280/2013  
**Anlagen:** 1 Vereinbarung über die Einführung eines neuen UKT-Job-Tickets

---

## Beschlussantrag:

Die Universitätsstadt Tübingen stellt zur Finanzierung des Modellprojekts „Verbessertes Nahverkehrsangebot Universitätsklinikum Tübingen“ (UKT-Job-Ticket) in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils 200.000 € zur Verfügung.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		<b>Jahr. 2014</b>	<b>Folgej.:</b>
Investitionskosten:	€	€	€
Bei HHStelle veranschlagt:	1.9100.8503.000		
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab: 200.000 €	400.000 €

## Ziel:

Einführung eines attraktiven Jobtickets zunächst für die Beschäftigten des UKT.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Auf dem Gelände des Klinikums Berg sind nach dem Umzug zahlreicher Kliniken und der Ansiedlung neuer Forschungseinrichtungen die Beschäftigten- und Besucherzahlen deutlich angestiegen. Dies führt zu einer Verknappung von Parkraum. Zur Sicherung der Erreichbarkeit des Klinikums muss daher Autoverkehr auf den ÖPNV verlagert und / oder neuer Parkraum errichtet werden. Die Stadtwerke und die Stadtverwaltung haben daher mit dem NALDO und dem UKT ein innovatives Jobticket-Modell entwickelt.

### 2. Sachstand

Der Gemeinderat hat mit Beschluss der Vorlage 280/2013 die Verwaltung beauftragt, die Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (NALDO) und dem Universitätsklinikum Tübingen (UKT) über ein erweitertes, für die Gesamtbelegschaft attraktives Jobticket-Modell zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Hierfür können auf drei Jahre verteilt 600.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, die für den P&R-Verkehr zum Klinikum nicht mehr benötigt werden.

Die Verhandlungen konnten in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vereinbarung sieht nun vor, dass den Beschäftigten des UKT zunächst für drei Jahre ein Jobticket im Stadtverkehr Tübingen für 16 € angeboten werden kann. Mit der Entfernung zu Tübingen steigt der Preis bis maximal 75 € bei der naldo-Preisstufe 5 (gesamtes naldo-Gebiet). Um neue Fahrgäste zu gewinnen werden zudem zusätzliche Bus- und Zugkapazitäten geschaffen.

Das UKT trägt zur Finanzierung des Jobtickets mit 700.000 € bei, die Universitätsstadt Tübingen 200.000 € und das Land Baden-Württemberg voraussichtlich mit 150.000 €. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung lag der Bewilligungsbescheid des Landes noch nicht vor. Darüber hinaus finanziert das Land die erhöhten Zugkapazitäten auf der Zollernbahn.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Mit Beschluss des Haushalts wurde der städtische Anteil für das Jahr 2014 beschlossen. Mit diesem Beschluss soll die Finanzierung in den Jahren 2015 und 2016 abgesichert werden.

### 4. Lösungsvarianten

Keine. Die Verhandlungen konnten entsprechend des Beschluss des Gemeinderats erfolgreich abgeschlossen werden. Ohne das finanzielle Engagement der Stadt in den Jahren 2015 und 2016 kann das Modellprojekt UKT-Job-Ticket nicht umgesetzt werden.

### 5. Finanzielle Auswirkung

Der Anteil der Universitätsstadt Tübingen beträgt in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils 200.000 €. Diese sind als Deckungsreserve in den jeweiligen Finanzplanungsjahren bei 1.9100.8503.000 etatisiert.

### 6. Anlagen

Vereinbarung über die Einführung eines neuen UKT-Job-Tickets.